



DOWNLOAD

Christine Schlote

Die japanische Lebensweise

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
zur Ansicht



Die japanische Lebensweise hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg stark verändert. Viele Menschen zogen vom Land in die Städte, um dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Wohnen in Japan

A1 | Lies den Text und setze die Lückenwörter ein.

Bad – Badewanne – beheizt – erhitzt – gleiche – Holz – kaltem – klein – Kissen – knapp – Lehm – nur – Pantoffeln – Schlafzimmer – Schuhe – Seife – strohgedeckte – teuer – Tisch – Wohnblöcken – Wohnzimmer – Zentralheizungen – Ziegeln

Häuser im traditionellen Stil findet man eher in den ländlichen Gebieten Japans. Diese Häuser sind aus _____ und _____ erbaut, ihre Dächer mit _____ gedeckt.

Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es viele reetgedeckte Dächer aus Reisstroh. Heute gibt es nur noch sehr wenige _____ Häuser.

Die Räume haben meist Schiebetüren und -fenster, wodurch es im Winter sehr kalt ist. Es gibt keine Heizungssysteme, geheizt wird mit Holzkohlebecken.

Viele der neuen heutigen Häuser werden aus Aluminium, Beton und Holz gebaut.

In Japan, vor allem in den großen Städten, ist Land _____. Darum sind die Häuser oft _____ und _____.

Viele Stadtbewohner wohnen in riesigen _____ aus Stahlbeton.

In den meisten modernen Häusern ist mehr Platz als in den alten.

Vergleicht man die Wohnungen der Japaner mit unseren, so gibt es zwei große Unterschiede:

Betritt man in Japan ein Haus oder eine Wohnung, zieht man die _____ aus und _____ an.

Um aber die Tradition zu erhalten, ist mindestens ein Raum in japanischem Stil mit *tatami* (Reisstrohmatten, die mit geflochtenem Schilf überzogen sind) ausgestattet.

Betritt man einen *tatami*-Raum, zieht man vorher auch die Pantoffeln aus.

Ein *tatami* kann tagsüber z. B. als _____ und nachts als _____ genutzt werden.

Dazu werden weiche Matratzen mit Steppdecken zum Schlafen ausgelegt. Morgens werden sie dann wieder zusammengefaltet und in Schränke geräumt.

In den meisten Häusern und Wohnungen gibt es aber Betten und Esszimmer im europäischen Stil. Es wird nicht mehr am Boden gegessen und geschlafen.





Die japanische Lebensweise (2)

Alle Häuser haben in Japan Strom und fließendes Wasser. _____
_____ wie bei uns sind jedoch eher selten, bis auf Hokkaido, wo die Winter
sehr kalt sind.

In Japan werden üblicherweise nur die Zimmer _____, in denen man sich
gerade aufhält.

Um trotzdem warm und gemütlich beieinandersitzen zu können, gibt es den *kotatsu*.
Dies ist ein niedriger _____, unter dem ein spezielles elektrisches Hezelement
angebracht ist. Der Tisch wird mit einer Steppdecke überzogen, auf der die Tischplatte
liegt. Um sich zu wärmen, steckt man die Beine unter die Steppdecke. Man sitzt dabei
auf einem flachen quadratischen _____
(*zabuton*).

In jeder japanischen Wohnung gibt es ein
Badezimmer (*ofuro*). Dieser Raum wird _____
zum Baden benutzt.

Die tiefe quadratische _____
wird mit _____ Wasser gefüllt, das dann
mithilfe eines speziellen Brenners _____
wird.

Bevor man mit dem _____ beginnt, wäscht
man sich nebenan auf einem kleinen Hocker mit
_____. Nach dem Abspülen der Seife setzt man sich in die Wanne mit hei-
ßem Wasser. Dabei benutzt die ganze Familie das _____ Wasser.



A2 | Vergleiche ein japanisches Zuhause mit deinem Zuhause. Verwende dazu die folgende
Tabelle.

| | Japanisches Zuhause | Mein Zuhause |
|------------------------------|---------------------|--------------|
| Größe | | |
| Heizung | | |
| Räume im traditionellen Stil | | |
| Bad | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Essen und Trinken in Japan

Für gewöhnlich essen die Japaner mit Stäbchen (*hashi*).

Zu einer typischen japanischen Mahlzeit können eine Suppe aus Sojabohnenmark, Reis oder Nudeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch gehören. Gewürzt wird häufig mit Sojasoße.

Ein bekanntes, mittlerweile auch bei uns beliebtes Gericht, ist *sushi*. *Sushi* besteht hauptsächlich aus erkaltetem, gesäuertem Reis mit rohem oder auch geräuchertem Fisch und oft auch getrocknetem und geröstetem Seetang. *Sushi* wird in mundgroßen Stücken serviert.

In Japan gibt es aber auch internationale Speisen wie Spaghetti, Steaks, Hamburger usw. Fast Food ist in Japan genauso beliebt wie bei uns.



Die Teezeremonie (*chanoyu*)

Die Teezeremonie ist eine Tradition, die prägend für den japanischen Alltag ist. Sie stammt aus dem 15. Jahrhundert. Bei dieser Zeremonie bereitet der Gastgeber Tee und Speisen zu und bedient seine Gäste damit.

Jede Handlung bei der Teezeremonie hat eine bestimmte Bedeutung und verfolgt ein bestimmtes Ziel.

Die Reinigung von Teedose, Teelöffel und Teegefäß durch den Gastgeber entspricht einer Reinigung seines Herzens und Geistes. Auch die Gäste waschen sich vor der Teezeremonie die Hände und spülen den Mund aus. So befreien sie sich vom „Staub des Alltags“.

Ziel dieser Handlungen ist, dass der Alltagsstress abgebaut und Körper und Geist sich entspannen können. Auch soll sich der Mensch bewusst werden, dass Mensch und Natur eins sind.



Die Blumensteckkunst (*ikebana*)

Die Blumensteckkunst entstand wie die Teezeremonie auch im 15. Jahrhundert.

Die Art und Weise, wie die Blumen angeordnet sind, hat eine spezielle Bedeutung. Die Blumen werden nach strengen Regeln angeordnet, sodass sie Himmel, Erde und Menschen darstellen.

Es gibt viele verschiedene Arten der Blumensteckkunst.



Freizeit und Sport

Auch die Japaner haben wie wir eine ganze Menge verschiedener Freizeitaktivitäten. Lesen, Gartenarbeit, Videospiele, Sport usw. gehören dazu.

Ein sehr beliebter Zeitvertreib ist in Japan das Falten von bunten Papierquadraten in die verschiedensten Formen und Figuren (*origami*).

Typisch traditionelle Sportarten sind in Japan die Kampfsportarten Judo, Karate und Kendo. Eine weitere traditionelle Sportart ist das Sumoringen. Hierbei versuchen zwei sehr große, dicke Männer sich gegenseitig niederzuwerfen oder aus dem kleinen runden Ring zu schieben.

Aber auch moderne Sportarten wie Baseball, Basketball, Volleyball, Fußball, Tennis und Schwimmen erfreuen sich in Japan großer Beliebtheit.



Die Kleidung

An besonderen Tagen, z. B. bei einer Hochzeit, tragen viele Japaner einen traditionellen *kimono*. Der *kimono* wird um den Körper gewickelt und mit einer breiten Schärpe (*obi*) zusammengehalten.

Im Beruf (Berufskleidung), in der Schule (Schuluniform) und in der Freizeit (z. B. Jeans und Pullover) unterscheidet sich der Kleidungsstil der Japaner kaum von dem der Menschen in vielen anderen Teilen der Welt.



Lies die kurzen Texte zur japanischen Lebensweise sorgfältig durch. Bearbeite dann die Aufgaben auf der nächsten Seite.



Die japanische Lebensweise (5)

A1 | Nenne drei traditionelle japanische Sportarten.

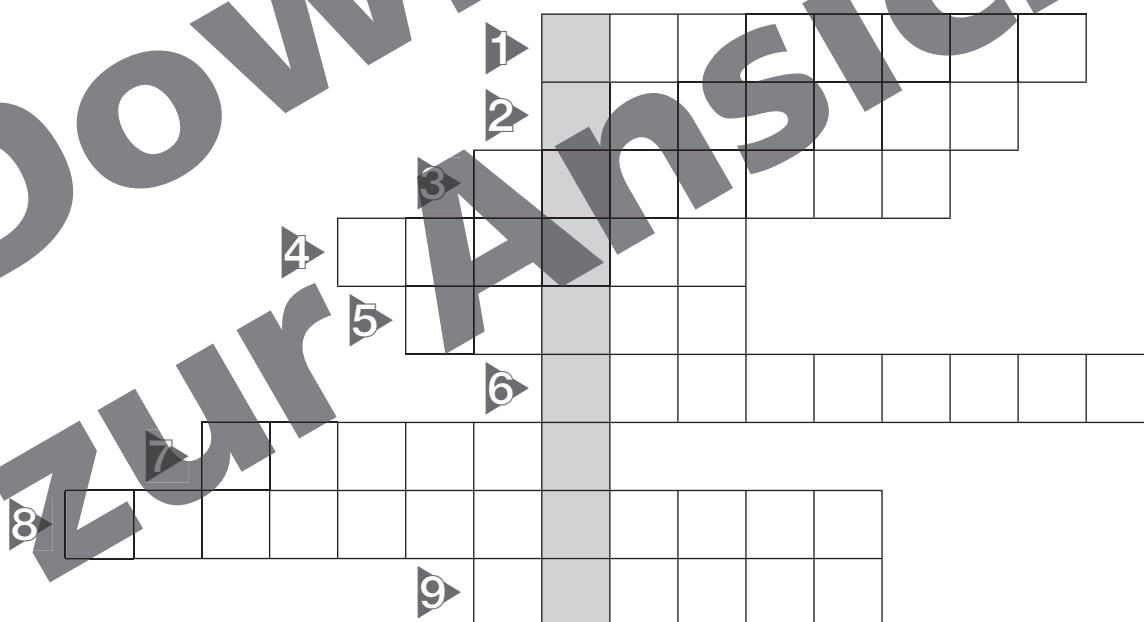
A2 | Nenne drei moderne Sportarten, die in Japan ausgeübt werden.

A3 | Wie nennt man das Falten von bunten Papierquadraten?

A4 | Was ist Ikebana?

A5 | Was tragen viele Japaner an besonderen Tagen?

A6 | Löse das Kreuzworträtsel. Die Buchstaben in den dunklen Kästchen ergeben den Namen einer japanischen Stadt.



1. japanische Insel, wo die Winter sehr kalt sind
2. japanische Blumensteckkunst
3. beliebter Zeitvertreib in Japan
4. traditionelles japanisches Kleidungsstück
5. Gericht mit rohem Fisch
6. internationale Speise, die sowohl bei uns als auch in Japan beliebt ist
7. Reisstrohmatte, die mit geflochtenem Schilf überzogen sind
8. eine Tradition, die prägend für den japanischen Alltag ist
9. eine traditionelle Sportart



Seite 1–2 Die japanische Lebensweise (Wohnen in Japan)

A1: Häuser im traditionellen Stil findet man eher in den ländlichen Gebieten Japans. Diese Häuser sind aus **Lehm** und **Holz** erbaut, ihre Dächer mit **Ziegeln** gedeckt. Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es viele reetgedeckte Dächer aus Reisstroh. Heute gibt es nur noch sehr wenige **strohgedeckte** Häuser.

Die Räume haben meist Schiebetüren und -fenster, wodurch es im Winter sehr kalt ist. Es gibt keine Heizungssysteme, geheizt wird mit Holzkohlebecken.

Viele der neuen heutigen Häuser werden aus Aluminium, Beton und Holz gebaut.

In Japan, vor allem in den großen Städten, ist Land **knapp**. Darum sind die Häuser oft **teuer** und **klein**.

Viele Stadtbewohner wohnen in riesigen **Wohnblöcken** aus Stahlbeton. In den meisten modernen Häusern ist mehr Platz als in den alten.

Vergleicht man die Wohnungen der Japaner mit unseren, so gibt es zwei große Unterschiede: Betritt man in Japan ein Haus oder eine Wohnung, zieht man die **Schuhe** aus und **Pantoffeln** an.

Um aber die Tradition zu erhalten, ist mindestens ein Raum in japanischem Stil mit *tatami* (Reisstrohmatten, die mit geflochtenem Schilf überzogen sind) ausgestattet.

Betritt man einen *tatami*-Raum, zieht man vorher auch die Pantoffeln aus.

Ein *tatami* kann tagsüber z. B. als **Wohnzimmer** und nachts als **Schlafzimmer** genutzt werden. Dazu werden weiche Matratzen mit Steppdecken zum Schlafen ausgelegt. Morgens werden sie dann wieder zusammengefaltet und in Schränke geräumt.

In den meisten Häusern und Wohnungen gibt es aber Betten und Esszimmer im europäischen Stil. Es wird nicht mehr am Boden gegessen und geschlafen.

Alle Häuser haben in Japan Strom und fließendes Wasser. **Zentralheizungen** wie bei uns sind jedoch eher selten, bis auf Hokkaido, wo die Winter sehr kalt sind.

In Japan werden üblicherweise nur die Zimmer **beheizt**, in denen man sich gerade aufhält.

Um trotzdem warm und gemütlich beieinandersitzen zu können, gibt es den *kotatsu*. Dies ist ein niedriger **Tisch**, unter dem ein spezielles elektrisches Heizelement angebracht ist. Der Tisch wird mit einer Steppdecke überzogen, auf der die Tischplatte liegt. Um sich zu wärmen, steckt man die Beine unter die Steppdecke. Man sitzt dabei auf einem flachen quadratischen **Kissen** (*zabuton*).

In jeder japanischen Wohnung gibt es ein Badezimmer (*ofuro*). Dieser Raum wird **nur** zum Baden benutzt.

Die tiefe quadratische **Badewanne** wird mit **kaltem** Wasser gefüllt, das dann mithilfe eines speziellen Brenners **erhitzt** wird.

Bevor man mit dem **Bad** beginnt, wäscht man sich nebenan auf einem kleinen Hocker mit **Seife**. Nach dem Abspülen der Seife setzt man sich in die Wanne mit heißem Wasser. Dabei benutzt die ganze Familie das **gleiche** Wasser.

A2:

| | Japanisches Zuhause | Mein Zuhause |
|------------------------------|---|-----------------------------------|
| Größe | <i>klein</i> | <i>Lösungen sind individuell.</i> |
| Heizung | <i>Zentralheizungen eher selten, bis auf Hokkaido, wo die Winter kalt sind</i> | |
| Räume im traditionellen Stil | <i>mindestens ein Raum im traditionellen Stil</i> | |
| Bad | <i>In jeder japanischen Wohnung gibt es ein Badezimmer, das nur zum Baden benutzt wird.</i> | |



Seite 5 Die japanische Lebensweise

A1: Judo, Karate, Kendo

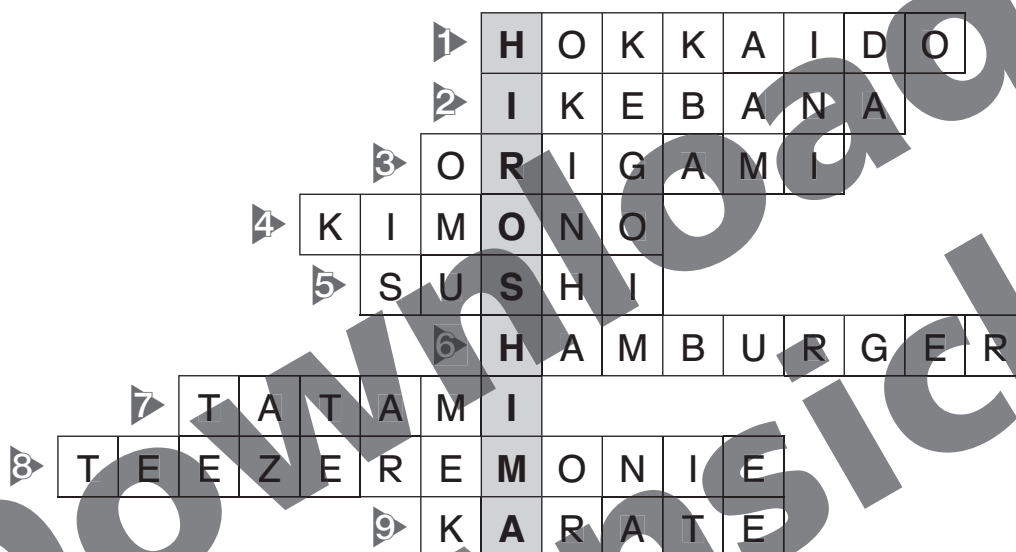
A2: Baseball, Volleyball, Basketball, Fußball, Tennis, Schwimmen

A3: Origami

A4: Blumensteckkunst. Die Art und Weise, wie die Blumen angeordnet sind, hat eine spezielle Bedeutung. Die Blumen werden nach strengen Regeln angeordnet, sodass sie Himmel, Erde und Menschen darstellen.

A5: An besonderen Tagen, z. B. bei einer Hochzeit, tragen viele Japaner einen traditionellen *kimono*.

A6: Löse das Kreuzworträtsel. Die Buchstaben in den dunklen Kästchen ergeben den Namen einer japanischen Stadt.





Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Kopfzeile Sven Lehmkuhl; Seite 1 Tatami-Raum © Fotograf: 663highland, Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 Unported, URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>; Seite 2 Zabuton © Fotograf: Chris73, Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 Unported, URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>; Seite 3 Sushi-Platte © Fotograf: Loozrboy, Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons-Lizenz Namensnennung 2.0 US-amerikanisch (nicht portiert), Tee-Zeremonie © Fotograf: Stephane D'Alu, Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 Unported, URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>; Seite 4 Kendo © Fotograf: Harald Hofer Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons Attribution Share-Alike 2.0 Austria, URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/at/deed.en>, Kimono © Fotograf Lukacs, Wikimedia Commons, lizenziert unter Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 Unported, URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 2301DA9

www.persen.de